

Medienmitteilung

Chur, März 2006

Der 38. Engadin Skimarathon

Die «Kleine Rote» mit grosser Leistung

Der Engadin Skimarathon (ESM) erfordert jedes Jahr auch vom öffentlichen Verkehr Marathonleistungen. An diesem «Grosskampftag» ist praktisch jedes Rad der Rhätischen Bahn (RhB) und vom Engadin Bus in Bewegung. Das Transportangebot wurde laufend den neuen Bedürfnissen angepasst und optimiert. So bietet die RhB den Teilnehmern auch bei der diesjährigen Auflage die Gratis an- und -rückfahrt an.

«Ohne eine ausgeklügelte Logistik wäre die Durchführung des Engadin Skimarathons in der heutigen Dimension undenkbar» beurteilt Claudio Chiogna, OK-Mitglied und Mediensprecher des ESM, die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs rund um den ESM. In der Tat konnte das Transportangebot dank enger und kooperativer Zusammenarbeit aller Beteiligten laufend optimiert und den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden. Gemäss einer von der HSG St. Gallen erstellten Wertschöpfungsstudie benützen rund 70 Prozent der Marathonteilnehmer und -besucher den öffentlichen Verkehr. Ein eindrücklicher und wissenschaftlich abgestützter Beweis für die Leistungsfähigkeit von Bahn und Bus.

4000 Ankünfte in 1½ Stunden

Am Marthontag läuft die RhB - die «Kleine Rote», wie sie auch genannt wird - auf dem letzten Zacken. Praktisch sämtliche verfügbaren Ressourcen werden eingesetzt, gilt es doch, nebst diesem Grossanlass auch einen recht starken allgemeinen Verkehr zu bewältigen. In Extrazügen ab Chur, Landquart, Davos

und Zernez erwartet die Bündner Bahn innerhalb von knapp 1¹/₂ Stunden die Ankunft von rund 4000 Personen in St. Moritz. Mit dem Engadin Bus gelangen die Wettkämpfer zum Start nach Maloja. Extrazüge führen die Zuschauer zur Haltestelle S-chanf Marathon in Zielnähe. Ab Mittag werden von dieser Haltestelle Züge im 15-Minuten-Takt nach Samedan - St. Moritz fahren, mit Anschlüssen in Samedan nach Pontresina und Albula-Chur. In Richtung Unterengadin fährt stündlich ein Zug ab S-chanf Marathon, mit Anschluss in Sagliains Richtung Vereina-Klosters-Landquart. Fünf Extrazüge werden nach Zielankunft der grossen Massen direkt - und ohne Umsteigen in Sagliains - über die Vereinalinie nach Klosters-Landquart geführt.

Check-in in S-chanf Marathon

Seit 1999 profitieren die Teilnehmer und Zuschauer von der neuen Haltestelle S-chanf Marathon in Zielnähe. Mit den in den letzten Jahren mit Erfolg eingesetzten Check-in-Karten werden die Wettkämpfer bei der Effektenrückgabe über die Abfahrtszeit des gewünschten Zuges für die Rückfahrt informiert.

Gratis zum ESM

Auch zum 38. ESM fahren die Teilnehmer ab jedem RhB-Bahnhof in Graubünden zum Nulltarif nach St. Moritz und zurück. Die Bahnfahrt ist im Startgeld integriert. Wettkämpfer, die von ausserhalb des Kantons Graubünden anreisen, benötigen einen Fahrausweis nach Landquart oder Chur und zurück. Auch dieses Angebot konnte nur dank der konstruktiven Zusammenarbeit aller Partner und der Mitwirkung der Fachstelle öffentlicher Verkehr des Kantons Graubünden realisiert werden.